

Bisamberg Klein-Engersdorf aktuell

INFORMATIONSBLATT der
ÖVP Bisamberg - Klein-Engersdorf

alle Fotos finden Sie
auf unserer Website:
www.bisamberg.vpnoe.at



*BÜRGERMEISTER
GÜNTER TRETENHAHN
UND DAS TEAM DER
VOLKSPARTEI
BISAMBERG -
KLEIN-ENGERSDORF
WÜNSCHEN*

**FROHE
WEIHNACHTEN
UND EIN GUTES
NEUES JAHR 2020!**

**50 Jahre gemeinsame
Gemeinde**

Bisamberg & Klein-Engersdorf

S. 04

Weihnachtsrezepte

S. 05

“Geschwisterbäume”

für Bisamberg & Klein-Engersdorf

S. 06

DAS INTERVIEW

LIEBE LESERINNEN UND LESER VON BISAMBERG AKTUELL!

Das Redaktionsteam von Bisamberg Aktuell hat aus Anlass der 5-jährigen Amtszeit unseren Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn zu einem Interview gebeten:

Bisamberg Aktuell (BA): Herr Bürgermeister, Sie sind jetzt etwas mehr als 5 Jahre im Amt – wie verlief die Zeit?

BGM Dr. Günter Trettenhahn (BGM GT): Eigentlich sehr schnell, obwohl ja fünf Jahre schon eine ganz schön lange Zeitspanne sind.

BA: Wie kann man sich das Bürgermeisteramt eigentlich vorstellen?

BGM GT: Ich glaube, dass es kaum eine abwechslungsreichere oder vielschichtiger gelagerte Tätigkeit bzw. Aufgabe gibt als das Amt eines Bürgermeisters. Es geht ja einerseits um die Weiterentwicklung unserer Gemeinde an sich, also um die mittel- und langfristigen Perspektiven, wo wir uns positionieren und wohin wir uns entwickeln wollen.

Andererseits gibt es natürlich eine ungeheure Vielzahl von Anliegen, und Fragen von Bürgerinnen und Bürgern, von Gemeinschaften, Verbänden, Organisationen, wo wir aktiv mit dabei sind, und natürlich auch von Vereinen und Interessenvertretungen im Ort. Oft braucht es unmittelbare Entscheidungen und Weichenstellungen. Damit alles funktioniert, ist natürlich auch ein hohes Maß an Zeitdisziplin erforderlich.

BA: Was braucht es denn noch für ein gutes Funktionieren?

BGM GT: Es braucht natürlich auch engagierte und motivierte Menschen, die mit anpacken, die praktisch jederzeit dabei sind, um den Herausforderungen Stand zu halten und Probleme zu lösen. Ich kann mich da glücklich schätzen, denn das Team in der Gemeinde – von den Mitarbeitern bis zu den Gemeinderäten – arbeitet sehr gut.

Wir verstehen uns als Serviceteam für die Menschen im Ort und wissen auch,

dass das Anforderungsprofil für diese Tätigkeiten einem steten Wandel unterworfen ist.

BA: Was meinen Sie mit „stetem Wandel“?

BGM GT: Damit meine ich, dass sich das Aufgabenspektrum eines Gemeindeamtes wandelt. Es werden in der Zukunft immer mehr nicht nur die reinen „Amtsgeschäfte“ (wie Meldeamt, Bauamt, etc.) zu erledigen sein, sondern verstärkt auch soziale Aufgaben.

Das ergibt sich aus zwei Fakten: erstens steigt die Lebenserwartung und wir wollen für die Menschen im höheren Alter ja weiterhin Heimat sein und das Zuhause bieten. Zweitens sollen auch unsere jungen MitbürgerInnen die Möglichkeit haben, trotz ansteigender Preise, eine eigene Existenz in unserer Gemeinde gründen zu können. Also geht es darum, die Bedürfnisse der Menschen zu erkennen und Vorkehrungen zu treffen um diese Bedürfnisse zu befriedigen.

BA: Gibt es dazu Beispiele?

BGM GT: Ja, auf jeden Fall. Erst unlängst konnten wir das Projekt „Junges Wohnen Bisamberg“ abschließen, wo wir als Gemeinde in Zusammenarbeit mit dem Land und der GEDESAG acht sehr erschwingliche Wohnungen geschaffen haben, die ausschließlich jungen Gemeindebürgerinnen vorbehalten sind.

Ein paar Jahre davor konnten wir mit dem „Generationenhaus Bisamberg“ zehn Wohnungen schaffen, die für betreubares Wohnen geplant und gebaut wurden.

Es wird für beide Wohnformen auch weiterhin Bedarf geben, daher bekommen beide Projekte auch eine Zahl – nämlich die Eins, weil wir konzeptionell schon am „Betreubaren Wohnen Bisamberg 2“ und am „Jungen Wohnen Bisamberg 2“ arbeiten. Natürlich sind in diesem Kontext auch die Kinderbetreuungseinrichtungen zu nennen, die den

Familienbedürfnissen anzupassen sind. Zum Beispiel wird ab dem kommenden Schuljahr die Betreuungszeit im Hort an die Betreuungszeit in den Kindergärten angepasst werden.

BA: Wie steht es denn um den Zuzug? Die Gemeinden um die Bundeshauptstadt sind ja sehr begehrte Ansiedlungsgebiete.

BGM GT: Ja, Klein-Engersdorf und Bisamberg sind für ihre Lebensqualität sehr bekannt und damit für viele Zuzügler sehr attraktiv. Wir haben mit der Verhängung der Bausperre richtig gehandelt und damit unkontrollierte Entwicklungen unterbunden.

Jetzt gilt es in den nächsten Monaten neue Bestimmungen zu erarbeiten, die sicherstellen, dass der dörfliche Charakter in den Ortschaften bewahrt wird, dass der grüne Ring um Wien gelebt wird und dass Verhüttelungen und andere unerwünschte Entwicklungen verhindert werden.

Ich bin auch der Ansicht, dass zusätzliche Baulandwidmungen, sofern sie nicht der Allgemeinheit dienen, nicht erforderlich sind. Wir müssen unsere Lebensqualität schützen.

BA: Wie steht es eigentlich um gemeindeübergreifende Aktivitäten?

BGM GT: Unser Denken und Handeln darf nicht an der Gemeindegrenze enden! Daher bringen wir uns sehr aktiv in interkommunale Projekte ein. Beispiele dazu sind etwa die Kleinregion 10vorWien mit ihren Projekten (Klima- und Energie Modellregion – KEM10, Abfallmodellregion) und auch in der Leaderregion sind wir stark verankert.

Als überzeugte und auch beispielgebende energieeffiziente Gemeinde im europaweitem Netzwerk (e5-Gemeinden), wo wir die erste im Weinviertel waren, setzen wir Schritte und Impulse für die Gemeinde und für die Menschen. Gleiches trifft auf uns als „Natur-im-Garten-Gemeinde“ zu. Als solche agieren wir auch als Vor-

bild und Vorreiter in der ökologischen Bewirtschaftung unserer Grünflächen und es machen viele Menschen mit.

Als Bodenbündnis-Gemeinde widmen wir uns auch der Schonung der wichtigen Ressource „Boden“. Weiters engagieren wir uns beim Abfallverband Bez. Korneuburg, beim Abwasserverband Raum Korneuburg, beim Donaugarabenverband, bei der Regionalmusikschule Bisamberg/Leobendorf/Enzersfeld, uvm. Wir brauchen die Zusammenschau und die Bündelung der Kräfte auf die Themen, die für die Menschen hier, heute und morgen zentral wichtig sind.

BA: Welche Projekte waren denn in der Vergangenheit für Sie wichtig?

BGM GT: Da ist einiges zu nennen! Natürlich sind da die Infrastrukturprojekte sehr wichtig. Leider sind diese auch kostspielig. Jedoch konnten wir durch sorgfältiges Wirtschaften die finanzielle Situation unserer Gemeinde deutlich verbessern und damit auch in die Infrastruktur investieren – wie zuletzt in das Projekt Franz-Weymann-Gasse und die angrenzende Siedlung. Kleinere Erhaltungs- und Verbesserungsmaßnahmen zähle ich jetzt nicht auf – die Liste wäre zu lang.

Natürlich liegt da auch noch einiges vor uns. Wenn ich an die vielen Begegnungen und Gespräche mit den BürgerInnen im Rahmen des von mir initiierten „Dialoges für Bisamberg und Klein-Engersdorf“ denke, haben wir Infrastrukturwünsche gesammelt, die deutlich über 6 Millionen Euro kosten. Ein Teil davon ist erledigt, ein Teil liegt noch vor uns.

Eine wichtige Investition war auch der Freizeitpark Bisamberg, wo den sportbegeisterten Menschen – fast jeden Alters – Betätigungsfelder zur Verfügung stehen, die ohne Vereinszugehörigkeit genutzt werden können. Wir verfügen mit unserem Altstoffzentrum (ASZ) über eine moderne und zeitgemäße Einrichtung zur Abfallentsorgung. Auch da haben wir den mutigen Schritt gesetzt und mit der Einführung der „Bisamberg Card“ die Öffnungszeiten von 9 auf 72 Stunden pro Woche ausgeweitet.

BA: Herr Bürgermeister, was war eigentlich die aufreibendste Sache, mit der Sie konfrontiert waren?

BGM GT: Die Antwort ist leicht, das Thema war sehr schwierig. Es war der Kampf gegen die Logistikbetriebsansiedlung neben der B3, wo die Post AG ein Verteilzentrum unmittelbar neben unserem Wohngebiet realisieren wollte. Das Wort Kampf verwende ich ungern, aber hier ist es leider angebracht.

Ich hätte mir beim Amtsantritt auch niemals gedacht, dass es nötig sein kann, zu aktionistischen Maßnahmen zu greifen. Für mich war und ist immer klar, dass es stets gilt, die Interessen der Menschen im Ort bestmöglich zu vertreten – ganz unabhängig von wem äußere Einflüsse auf uns ausgehen.

Heute rückblickend kann ich sagen, dass es richtig war, die Menschen rechtzeitig über dieses Projekt bzw. die Flächenwidmungsvorhaben der Nachbargemeinde zu informieren, dass es richtig war, ein raumordnungstechnisches Gegengutachten zu erstellen, Unterschriften zu sammeln, mit den engagierten Menschen zu demonstrieren.

Mehr als ein Jahr hat von morgens bis abends kein anderes Thema dominiert als dieses Vorhaben der Post, wo verzweifelte BürgerInnen in der Sprechstunde waren, wo wir unentwegt an Strategien gearbeitet haben – vieles davon unbemerkt – um dieses Projekt zu verhindern.

Die Hoffnung war nicht sehr groß und zugetraut hat uns das wahrscheinlich auch niemand. Aber wir haben es gemeinsam geschafft! Ich darf dafür nochmals allen, die hier mitgeholfen haben, aufrichtig danken!

BA: Herr Bürgermeister, Sie sagen immer, dass orange – die Farbe der Begeisterung – Ihre Lieblingsfarbe ist. Haben Sie auch ein Lieblingswort?

BGM GT (lacht): Ja, die Begeisterung FÜR etwas ist ein wichtiger Faktor. Ein Lieblingswort ist für mich sicher das Wort „Gemeinsam“ und auch „Miteinander“. Denn mit Begeisterung lässt sich miteinander wahrscheinlich alles umsetzen, was die Gemeinschaft will und braucht.

Ein kleines Beispiel für dieses neue Miteinander ist sicher unser Dorffest, das ich vor vier Jahren initiiert habe. Da waren anfangs viele Unsicherheiten dabei. Werden da genügend mitmachen? Wird das von den Menschen angenommen? Unser Dorffest hat sich schließlich von Beginn an als Erfolgsprojekt dargestellt. Da war immer so viel Freude und Tatkraft dabei!

BA: Wie geht es weiter?

BGM GT: In den fünf Jahren konnte ich sehr viel Erfahrung sammeln und viele ideenreiche und konstruktive Menschen kennenlernen. Es macht mir Freude, in meiner Gemeinde den Dienst als Bürgermeister zu leisten und ich möchte diesen Weg in der Zukunft mit und für die Menschen gerne fortsetzen!

BA: Danke für das Gespräch.

BGM GT: Ich sage auch Danke und möchte Ihnen und allen Leserinnen und Lesern ein Frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, sowie alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit für 2020 wünschen!



Im Sinne des Dialoges für Bisamberg und Klein-Engersdorf bin ich für Sie erreichbar:

guenter.trettenhahn@bisamberg.at

Mit den besten Grüßen,
Ihr Bürgermeister

Dr. Günter Trettenhahn
Gemeindeparteiobmann

guenter.trettenhahn@bisamberg.at
<https://www.facebook.com/guenter.trettenhahn>

2020: **50** JAHRE GEMEINSAME GEMEINDE

Seit dem 01. Mai 1970 bilden die Ortschaften Klein-Engersdorf und Bisamberg die Gemeinde Bisamberg. 2020 jährt sich dieses Ereignis zum 50. Mal.

Beim Nationalfeiertag 2015, den wir im Festsaal Klein-Engersdorf feiern konnten, hatte BGM Trettenhahn alle Gäste eingeladen - gewissermaßen zur Erinnerung an diesen Tag - sich auf der Fahne zu unterschreiben. Wahrscheinlich werden sich noch viele daran erinnern!

Für das Jahr 2020 gibt es schon Überlegungen und Planungen. Selbstverständlich sind alle Ideen und Vorschläge für dieses Jubiläumsjahr herzlich willkommen. Schreiben Sie Ihre Idee(n) einfach an unseren Bürgermeister: guenter.trettenhahn@bisamberg.at



Foto: Unterschriften auf der Fahne



Foto: Gäste unterschreiben auf der Fahne

50
JAHRE
GEMEINSAME
GEMEINDE

UNSERE REZEPTE ZUM MITBACKEN!



KOKOSTÖRTCHEN

Zutaten:

200 g glattes Mehl, 80 g Staubzucker, 150 g Butter,
100 g Kokosett, 1 gestr. Kaffeelöffel Backpulver,
1 Pkg. Vanillezucker, etwas Zironenschale, 1 Ei

Zubereitung:

Aus den Zutaten einen Mürbteig bereiten, eine halbe Stunde kühl rasten lassen, dünn auswalken und rund austechen, bei 160 Grad Heißluft hell backen. Die ausgekühlten Kekse mit Nutella bestreichen und zusammensetzen, eine Oberseite mit Marillenmarmelade bestreichen und in Kokosett tauchen.

GUTES GELINGEN!



WEIHNACHTEN

*Markt und Straßen stehn verlassen,
Still erleuchtet jedes Haus,
Sinnend geh' ich durch die Gassen,
Alles sieht so festlich aus.*

*An den Fenstern haben Frauen
Buntes Spielzeug fromm geschmückt,
Tausend Kindlein stehn und schauen,
Sind so wunderstill beglückt.*

*Und ich wandre aus den Mauern
Bis hinaus in's freie Feld,
Hehres Glänzen, heil'ges Schauern!
Wie so weit und still die Welt!*

*Sterne hoch die Kreise schlingen,
Aus des Schnees Einsamkeit
Steigt's wie wunderbares Singen –
O du gnadenreiche Zeit!*

Joseph von Eichendorff



GGR Gabriele Ernsthofer



GRAMMELSTRUDEL

Zutaten:

200 g fein faschierte Grammeln, 400 g glattes Mehl,
2 Eier, 150 g Staubzucker, 1/2 Becher Sauerrahm,
etwas Zitrone, 1/2 Teelöffel Zimt, 1 Pkg. Backpulver

Zubereitung:

Aus den Zutaten einen Mürbteig bereiten und eine halbe Stunde kühl rasten lassen. Den Teig halbieren, jede Hälfte nicht zu dünn auswalken, mit Ribiselmarmelade bestreichen, zu einem Strudel einrollen, auf ein mit Backpapier ausgelegtes Blech legen und mit einer Gabel mehrmals einstechen. Mit Ei bestreichen. Bei 170 Grad Heißluft ca. eine halbe Stunde backen!

GUTES GELINGEN!



“GESCHWISTERBÄUME” FÜR BISAMBERG UND KLEIN-ENGERSDORF

Seit dem Vorjahr schreibt der Bisamberger Bürgermeister keine Weihnachtskarten mehr, sondern unterstützt mit dem Ersparten Projekte zum Thema Nachhaltigkeit und Umwelt. Für heuer hat die Marktgemeinde Bisamberg das Projekt „Geschwisterbäume“ ins Leben gerufen, das darauf abzielt in beiden Katastralgemeinden Klein-Engersdorf und Bisamberg „zusammengehörende - also verbindende - Bäume“ zu pflanzen.

“Es geht uns darum, über das ohnehin ständig laufende Baumpflanzprojekt im öffentlichen Bereich hinaus Akzente zu schaffen, die die Zusammengehörigkeit und das Verbindende zwischen den Dörfern herausstreicht. Nächstes Jahr sind es genau 50 Jahre, dass



Klein-Engersdorf und Bisamberg zusammengehören! Die Standorte der beiden Bäume sind einerseits der Spielplatz in Klein-Engersdorf und andererseits der Freizeitpark in Bisamberg.”



Foto: “Geschwisterbäume” für Bisamberg & Klein-Engersdorf

“Wir wünschen uns, dass die Geschwisterbäume als Botschafter dieser Zusammengehörigkeit fungieren!“ meinten unisono BGM Dr. Günter Trettenhahn und Umwelt-GR Margit Korda.

6. Neujahrskonzert für Kinder



Papageno und Papagena bei den wilden Tieren

Sonntag, 12. Jänner 2020

11:00 Uhr

Festsaal Bisamberg
Schloßgasse 1

Einlass und Buffet ab 10:30 Uhr

Freie Platzwahl

Eintritt: Erwachsene € 9,- Kinder € 5,-

Kartenbestellung unter: 0664 4018772 • e.m.strobl@aon.at

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Eva Martina Strobl

Auf Ihr Kommen freuen sich die ÖVP FRAUEN BISAMBERG!

"1001 NACHT"

BALL DER BISAMBERGER

SA, 15.02.2020

FESTSAAL BISAMBERG

EINLASS: 19.30 BEGINN: 20.30 ENDE: 4.00

MUSIK: DOLCE VITA

DAMENSPENDE

TOMBOLA

QUADRILLE

DISCO AB 22.00 UHR



FESTLICHE
ABENDKLEIDUNG

INFO
AUF UNSERER WEBSEITE:
www.oevp-bisamberg.at

Auf Ihr Kommen freut sich
Bürgermeister Dr. Günter Trettenhahn
Gemeindeparteiobmann der ÖVP Bisamberg

Die ÖVP-Bisamberg lädt die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Bisamberg/
Klein-Engersdorf zu einem humorvollen Abend ein!

Heilbutt&Rosen

Best of *“Liebe, Lust und und Alltagsfrust”*

Beziehungshighlights!

In einem Streifzug durch die Highlights der letzten Erfolgsprogramme präsentieren Theresia Haiger und Helmuth Vavra die besten Sketches und Lieder zum Thema Beziehung und Alltagsprobleme.

Happy End! Im Film fallen sich die Hauptdarsteller glücklich in die Arme und sind scheinbar ewiglich füreinander bestimmt. Und im richtigen Leben?

Heilbutt&Rosen denken weiter und beginnen mit ihren Geschichten dort, wo es zwischen Mann und Frau “so richtig alltäglich schiach” wird und präsentieren sich als Paar, das sich mit den immer heißen Themen Karriere, Alltagsfrust und dem Beziehungskampf der Geschlechter auseinandersetzt.

Weitere Informationen unter www.heilbuttundrosen.at

Samstag, 11.01.2020

FESTSAAL BISAMBERG, Schloßgasse 1

EINLASS 18:00 | BEGINN 19:00 | Freie Sitzplatzwahl

Karten während der Öffnungszeiten in der Trafik Bisamberg (Hauptstr. 29) erhältlich.
Abgabe max. 2 Karten pro Person. Solange der Vorrat reicht.